

Februar/
März
2015



Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Weltgebetstag 2015 - Bahamas

Ein türkisblau schimmerndes Meer, weiße Sandstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser und strahlender Sonnenschein – die Hochglanzbroschüren in den Reisebüros zeigen die Bahamas stets von ihrer attraktivsten Seite. Und das gibt es ja auch alles auf den Bahamas und an ihren Küsten.

Harry Belafontes Erfolgslied von 1957 „Island in the sun“ drückt die Sehnsucht nach dem Paradies der Kindheit in der Karibik so eindringlich aus: *Oh, island in the sun willed to me by my father's hand . All my days I will sing in praise of your forest, waters, your shining sand.* (O Insel im Sonnenlicht, vererbt an mich durch meiner Väter Hand. All meine Tage will ich ein Loblied singen auf deine Wälder, Wasser und leuchtenden Strand.) In jeder Generation ist dieses Lied noch populär.

Doch das alltägliche Leben der Menschen des Inselstaates ist oft weniger paradiesisch als die herrliche Natur vermuten lässt. Die Bahamas sind zwar das reichste karibische Land, haben aber mit vielen Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, hohe Lebenshaltungskosten, Arbeitslosigkeit, weit verbreitete Infektion mit dem HI-Virus und erschreckend hohe häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem ↗

Aus dem Inhalt

	Seite
Sollstellenplan	3/4
Waldkapelle	5
Termine/Treffpunkte	7 bis 11, 14
Abkündigungen	10
Kinderseite	12

Gemeinderuf



Abend unter dem Titel „Begrleift Ihr meine Liebe?“ gestalten.

Am folgenden Sonntag laden wir dann alle Interessierten zum gemeinsamen Familiengottesdienst Weltgebetstag 2015 – Bahamas: „Wie sehr liebt Dich Jesus!“ nach Schöneiche ein. Der Gottesdienst beginnt um

10.30 Uhr in der Kapelle Fichtenau, Lübecker Straße 14.

Dann werden wir auch das Lied von Harry Belafonte wieder singen: „Island in the sun“

Bis zum Wiedersehen!

Kerstin Lütke und Angelika Böduel

➔ Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, dem 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Sie erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

In unseren Gemeinden der Region gibt es seit vielen Jahren gute ökumenische Traditionen, den WGT jeweils am eigenen Ort zu feiern. So wird jede Gemeinde auf bewährte Weise mit den christlichen Geschwistern den Freitag

Veränderungen in GKR & Beirat

Frau Margit Wagner hat am 9.12. 2014 ihr Amt als Mitglied des Gemeindegemeinderates (GKR) niedergelegt. Der GKR bedauert diesen Schritt sehr und dankt Frau Wagner für ihre jahrelange Mitarbeit in diesem Gremium.

Satzungsgemäß ist Herr Wolfgang Brandt als ordentliches Mitglied des GKR nachgerückt.

Frau Sylvia Kumbar hat ihre Berufung zum Mitglied des Beirats und damit den Beiratsvorsitz niedergelegt. Wir bedauern diesen Schritt und danken ihr für ihr Engagement. Im Februar wird der Beirat eine/n neue/n Beiratsvorsitzende/n wählen.

*Annegret Mergen
GKR-Vorsitzende*

Erklärung des GKR

zum Beschluss über den Sollstellenplan im Zeitraum 2015 bis 2019

Alle fünf Jahre beschließt der Kirchenkreis einen Sollstellenplan. Dieser soll sicherstellen, dass im Falle des Ausscheidens eines/r Mitarbeiters/in die Stelle entsprechend ihres festgelegten Umfangs wieder neu besetzt werden kann. Grundlage für den Sollstellenplan ist die sich aus der Zahl der Gemeindemitglieder ergebende Personalkostenzuweisung. Unserer Gemeinde stehen danach 100 % Stellenumfang zu.

Der Gemeindekirchenrat (GKR) hat in seinem Beschluss vom 11.06.2014 für eine 100%ige Pfarrstelle im Sollstellenplan votiert. Hierzu gab es kritische Stimmen aus den Beiräten und der Gemeinde. Der GKR hat daraufhin das Gespräch mit den kirchenmusikalischen Gruppen und dem Beirat gesucht. Als Ergebnis beriet der GKR noch einmal eingehend seinen Beschluss, um ihn zu bestätigen.

Betont sei an dieser Stelle die hohe Wertschätzung des GKR für die Arbeit unseres Kantors und seine Verdienste um die Kirchenmusik in unserer Gemeinde und für die Region. Der GKR wird daher - wie bisher - auch in Zukunft Eigeneinnahmen für den Erhalt der Stelle einsetzen.

Die Entscheidung hat sich der GKR nicht leicht gemacht. Er sieht die pastorale Arbeit der Wortverkündigung und die seelsorgerliche Arbeit, die Betreuung der vielfältigen Gemeindeglieder und die intensive Konfirmanden-, Kinder- und Jugendarbeit nur mit diesem Beschluss als gesichert an. Dieses Votum sichert nach Auffassung des GKR der Gemeinde auch ihre Selbstständigkeit.

Eine Vergrößerung der Gemeinde durch Fusion mit einer Nachbargemeinde ist in den nächsten fünf Jahren nicht möglich, da jede der Gemeinden durch ihre Sollstellenpläne die Wahrung ihrer Eigenständigkeit für diesen Zeitraum bekräftigt hat.

Mit dem Votum für eine 100%ige Pfarrstelle ändert sich in unserer Gemeinde an den derzeitigen Dienstverhältnissen von Seiten des GKR nichts. Dessen ungeachtet wird die Gemeindevertretung mit Hilfe des Kirchenkreises nach einer Möglichkeit suchen, innerhalb der Region eine Sollstelle für eine/n Kirchenmusiker/in zu schaffen. Hierfür wünscht sich der GKR von den Verantwortlichen aus dem Bereich der Kirchenmusik Unterstützung und Rückhalt.

Ihr Gemeindekirchenrat

Schlichtungsgespräch

Jede Gemeinde erhält entsprechend der Zahl ihrer Gemeindemitglieder einen bestimmten Stellenumfang zugewiesen, der sich im sog. „Sollstellenplan“ niederschlägt. Unserer Gemeinde stehen danach 1,0 Stellenumfang zu. Der Gemeindekirchenrat (GKR) beschloss, diesen als Pfarrstelle auszuweisen. Gegen diesen Beschluss wandten sich die kirchenmusikalischen Beiräte und haben, neben dem Gemeindebeirat, unseren Superintendenten um Vermittlung in dieser Angelegenheit gebeten. Da unser Sollstellenplan in den „Kreiskirchlichen Sollstellenplan“ einfließt, ist der Kirchenkreis und damit auch unser Superintendent involviert.

Dieser hat Vertreter aller Beiräte und des GKR zu einem moderierten Gespräch

zusammengerufen, um Lösungen zu finden. Als Resultat wurde vereinbart, sich mit Vertretern der GKR aus Schöneiche und Friedrichshagen, der Kreiskantorin und weiteren Mitgliedern des Kreiskirchenrates im Februar 2015 zusammenzusetzen, um einen lösungsorientierten Weg für die Kirchenmusik in unserer Region zu finden.

*Annegret Mergen
Vorsitzende des GKR*



- Leserbrief -

Mein Weg in die Kantorei

Ich singe seit mehr als drei Jahren in der Kantorei dieser Gemeinde. Das ist für mich nicht selbstverständlich, denn bevor ich dahin kam, hatte ich so gut wie keinen Kontakt mit der Kirche. Ich bin nicht getauft, und bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich noch nicht einen einzigen Gottesdienst besucht.

Wie komme ich also zur Kantorei? Ich wurde durch Zufall darauf aufmerksam, als sie in der Festwoche zu „100 Jahre Taborkirche“ öffentlich dort probte. Daraufhin besuchte ich eines ihrer Konzerte, in dem mich sowohl die Größe des Chores als auch die musikalische Qualität der Aufführung beeindruckten! Das weckte mein Interesse und ich informierte mich über die Kantorei und ihre Aufgaben.

Doch dann stand die Frage: Sollte ich wirklich in einem Kirchenchor singen? Den Ausschlag gab ein Gottesdienst, den ich besuchte, um die Kantorei noch einmal zu hören. Hier wurden Stücke aus einer Rheinberger-Messe gesungen und ich wusste: Solche Musik wollte ich auch machen! Also ging ich zu einer Probe. Im Vergleich zu dem, was ich bis dahin in einem Chor gesungen hatte, waren die Stücke in der Kantorei anspruchsvoll, aber dank der erfahrenen Mitglieder meiner Stimmgruppe fühlte ich mich sofort gut aufgehoben.

Warum schreibe ich das alles? Einmal, um (gern auch junge!) Leute zu ermutigen, in der Kantorei mitzusingen! Zum anderen, nur durch die Kantorei bin ich in Kontakt mit geistlicher Musik, mit dieser Gemeinde und ihren Mitgliedern gekommen. Das alles möchte ich nicht mehr missen. Ich möchte mit meiner Geschichte auch Gemeindegliedern entgegenreten, die die Einheit von Pfarrdienst und Kirchenmusik in Frage stellen. Als Mitglied der Kantorei erfahre ich beides, Wort und Musik, als gleichwertige Wege der Verkündigung: Durch diese Konzerte werden also auch Glaubensinhalte vermittelt!

Durch das Singen in der Kantorei unterstütze ich die Gemeinde. Zusätzlich sorgen die Konzerte für eine positive Außenwirkung der Gemeinde, da sie auch von Menschen, die man sonst nicht erreichen würde, besucht werden. Ich denke daher, man sollte die professionelle Kirchenmusik als Verkündigungsweg in dieser Gemeinde stärken und ihr weiterhin den (Soll-)Stellenwert einräumen, der ihr gebührt!

Reiko Köhler, Woltersdorf

Unsere Waldkapelle

*Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.
Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen.
(Petrus Ceelen)*

Liebe Leser des Gemeinderufs, das neue Jahr möge Ihnen Gesundheit und Zufriedenheit sowie weiterhin viele Ideen und Spaß an der Mitarbeit im Freundeskreis Waldkapelle oder Interesse und Unterstützung an unserer Arbeit für die Waldkapelle bescheren. Ich danke allen sehr für Ihre Initiativen, Jahr für Jahr.

2014 kamen mehr als 680 Gäste, die Samstag oder Sonntag zu unseren Öffnungszeiten von April bis Oktober (14.30 bis 17.00 Uhr) und zu Veranstaltungen oder angemeldeten Führungen die Waldkapelle besuchten und sich an ihrer Einzigartigkeit erfreuten, u. a. auch am Tag des offenen Denkmals.

Es fanden 10 Hochzeiten, eine Goldene Hochzeit und 4 Taufen in unserer Waldkapelle statt, 4 Kunstausstellungen, ein Kinoabend und ein Konzert erfreuten unsere Gäste. Auch die monatlichen Freitagsandachten (1. d. Mo., 18.00 Uhr) lassen immer mehr Menschen in die Waldkapelle kommen. Wir wünschen uns sehr, dass die Waldkapelle nicht nur für die Kirchengemeinde, sondern für alle, ob Christ oder Nicht-Christ, ein Ort der Begegnung, der Freude und Besinnlichkeit sein kann. Auch neue Mitglieder oder aktive Mitgestalter im Freundeskreis sind immer willkommen.

Der Traum vieler Waldkapellenfreunde, die Altarwand neu zu gestalten, hat sich nicht erfüllt. Der beauftragte Künstler, Herr Andreas Mücke, hat mit seinen

Argumenten sehr geholfen, die Erfüllung dieses Traums zu vertagen. Heute sind wir froh darüber, denn unser Traum war einfach nicht umsetzbar. Originale sind eben Originale.

Der Kauf des Grund und Bodens ist nun endlich realistischer geworden. Aber wir sind nicht glücklicher, denn der Verkaufspreis ist mit 16.600 € aufgerufen, die wir als Freundeskreis Waldkapelle bei allen Bemühungen über die Jahre hinweg nicht aufbringen können. Auf eine Kaufpreisdiskussion ließ sich der Liegenschaftsfond Berlin nicht ein und beruft sich auf ein Verkehrsgutachten. Auch die zusätzlichen Kosten der Vermessung sowie die Erwerbskosten liegen beim Käufer. Wir sind mit der Kirchengemeinde im Gespräch und freuen uns über jede weitere Idee, diese Summe aufbringen zu können. Außerdem müssen wir unser erst neu gebautes WC trocken legen, was auch ca. 7000 € kosten wird. Wir haben also auch im Jahr 2015 viel zu tun.

Im April erscheint unser Veranstaltungsprogramm für 2015. Wir laden Sie schon jetzt dazu ein und freuen uns auf Ihr Kommen. Viele liebgewordene Veranstaltungen werden wieder dabei sein: Es werden Abendandachten, Gottesdienste, Hochzeiten und Taufen, Ausstellungen, Vorträge, Filmabende, Waldkapellenfest und vieles mehr organisiert, damit für jeden etwas dabei ist.

Sie finden uns auch im Internet unter www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de

Seien Sie herzlich begrüßt von

*Ingrid Zeddies (Tel. 6485692)
Im Namen des
Freundeskreises Waldkapelle*

Wer oder was ist eigentlich „MiKaM“?

Gehört haben dieses Kürzel wahrscheinlich schon viele, über die Bedeutung mag es selbst bei manchem Insider der Kirchengemeinde Rahnsdorf Rätselraten geben: „MiKaM“ hat sich bald nach der Gründung als Abkürzung für den Förderverein „Musik in Kirchen am Müggelsee“ etabliert. Als sich immer stärker herausstellte, dass die Kirchengemeinde Rahnsdorf zwar dankenswerterweise für die Personalkosten einer Teilzeit-Kirchenmusikerstelle einsteht, darüber hinaus aber kaum Mittel für die Sachkosten der kirchenmusikalischen Arbeit erübrigen konnte, fanden sich 1998 engagierte Freunde der Kirchenmusik zusammen und gründeten den Förderverein „Musik in Kirchen am Müggelsee“ MiKaM e.V., um die für musikalische Aktivitäten dringend nötige materielle Unterstützung zu ermöglichen. Viel hat der Förderverein seitdem in diesem Sinne getan, zu wenig ist darüber bekannt. Deswegen soll hier einmal ausführlicher über diesen Förderverein informiert werden.

Zur Unterstützung der Kirchenmusik in Berlin-Rahnsdorf war MiKaM auf vielfältige Weise aktiv. So hat sich der Förderverein maßgeblich dafür eingesetzt, einen Blüthner-Flügel für den Saal im Gemeindehaus anzuschaffen. Für größere Konzerte in der Taborkirche Wilhelms-hagen wurde ein Chorpodest angeschafft, das den Chören nach jahrelangem Improvisieren endlich vernünftige Aufstellungsmöglichkeiten bot. Die Begleitung der Chorgruppen und der Proben wurde durch den Erwerb einer digitalen Orgel und zweier Digitalpianos deutlich verbessert.

Außerdem finanzierte MiKaM umfangreiches Notenmaterial für Gottesdienste und Konzerte. Aber nicht nur für die Arbeit der musikalischen Gruppen hat sich MiKaM engagiert, sondern unterstützt darüber hinaus auch andere Projekte. So übernahm der Verein die Materialkosten für die Audioverkabelung im Gemeindehaus. Auch die Restaurierung der historischen Dinse-Orgel in der Dorfkirche im Fischerdorf wurde großzügig unterstützt. Einige Mitglieder ermöglichten die Beschaffung und Instandsetzung von gebrauchten Stühlen für die Taborkirche. Letztlich steht der Förderverein finanziell ein, wenn Aufführungen in der Gemeinde wider Erwarten zu Defiziten führen, so dass die Kirchengemeinde finanziell in keinem Fall belastet wird. Umgekehrt ist es aber so, dass erwirtschaftete Überschüsse zu 100% in die Gemeindefinanzen eingehen.

Das ist eine Menge Gutes; für alle Musikinteressierten und -ausübenden in der Gemeinde und für die Gemeinde insgesamt. Kirchenmusik zieht viele Menschen, auch über Gemeinde- und Konfessionsgrenzen hinaus, in die Kirchen von Rahnsdorf, Wilhelmshagen und Hesenwinkel. So machen wir mit Hilfe des Fördervereins unsere Kirchengemeinde attraktiv und interessant und sorgen auch musikalisch für die Verkündigung der christlichen Botschaft. Aktuell gehören dem Verein 55 Mitglieder an, die ihn durch ihre Beiträge sowie zusätzliche Spenden unterstützen. Das sind u. a. Gemeindeglieder, Mitglieder von Kantorei und Posaunenchor, Freunde der Kirchenmusik - und vielleicht zukünftig auch Sie?

*Ute Holthausen
für den Förderverein MiKaM*

Regelmäßige Treffpunkte

Christenlehre

(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)

Klasse 1 - 3: Montags 15.45 Uhr

Klasse 4 - 6: Montags 16.45 Uhr

Konfirmandenunterricht

(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Klasse 7: Mittwochs 17.30 Uhr
(erstmal am 11.2.)

Klasse 8: Dienstags 16.45 Uhr

Klasse 9: Mittwochs 16.30 Uhr

Kirchenmusik

Kantorei

(Gemeindehaus Wilhelmshagen)

Dienstags 19.30 - 21.30 Uhr

*Neue Sängerinnen und Sänger
jederzeit willkommen!*



Posaunenchor

(Gemeindehaus Wilhelmshagen)

Montags 19.30 - 21.00 Uhr

Kinderchor

(in der Kita, Püttbergeweg 82-84)

Mittwochs

Klasse 1-3: 16.15 - 17.00 Uhr

ab **Klasse 4:** 17.00 - 18.00 Uhr

*Der Kinderchor freut sich immer über
Kinder, die Lust am Singen haben!*

Bibel- und Gebetskreis

2. Montag im Monat,
18.00 Uhr (Ort unter 030 - 648 0048)

Familienkreis

3. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Frauenrunde

4. Donnerstag im Monat
20.00 Uhr, Wichernraum

Gemeindekirchenrat

2. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis

1. Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr, Wichernraum

Junge Gemeinde

1. und 3. Donnerstag im Monat
(nicht in den Ferien)
19.00 Uhr, Pfarrhaus

Monatsandacht

1. Freitag im Monat
18.00 Uhr, Waldkapelle

Seminarkreis

1. Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis

1. und 4. Mittwoch im Monat,
14.30 Uhr, Gemeindehaus

Arbeitskreis Orgel

(nach Absprache)

»Aktuelle Termine sowie
Terminänderungen siehe Innenseiten«

Februar 2015(A)=Abendmahl, (T)=Taufe,
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

So	1.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfn Dr. Wogenstein	Gemeindehaus
Mi	4.2.	14.30 Uhr 19.30 Uhr	Seniorenachmittag Gesprächskreis, Familienkreis u. a. (mit Dr. Begrich, s. S. 11)	Gemeindehaus Gemeindehaus
Do	5.2.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Ökumen. Vorbereitungskreis für den Weltgebetstag SeminarKreis	Christophorus- kirche Fr'hagen Gemeindehaus
Fr	6.2.	18.00 Uhr	Monatsandacht (Hr. Neuse)	Waldkapelle
So	8.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst (A) Pfn Scheufele	Gemeindehaus
Mo	9.2.	18.00 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Mi	11.2.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
So	15.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst (KiGo) Pfn Scheufele	Gemeindehaus
Mi	18.2.	19.30 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	19.2.	10.00 Uhr 19.00 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr	Kindergartengottesdienst Junge Gemeinde Ökumen. Vorbereitungskreis für den Weltgebetstag Unterstützerkreis Flüchtlinge (s. S. 11)	Wichernraum Pfarrhaus Christophorus- kirche Fr'hagen Gemeindehaus
Sa	21.2.	9.30 Uhr	Familienbrunch (s. S. 10)	Gemeindehaus
So	22.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfn Lütke Parallel: 10-11 Uhr Kinderkirche	Gemeindehaus Gemeindehaus
Mi	25.2.	14.30 Uhr 19.00 Uhr	Seniorenachmittag Passionsandacht	Gemeindehaus Gemeindehaus
Do	26.2.	20.00 Uhr	Frauenrunde	Wichernraum

März 2015

So	1.3.	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden (KiGo) Pfn Scheufele	Gemeindehaus
Mi	4.3.	14.30 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr	Seniorenachmittag Passionsandacht Gesprächskreis	Gemeindehaus Gemeindehaus Gemeindehaus

Fortsetzung **März 2015**(A)=Abendmahl, (T)=Taufe,
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Do	5.3.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Junge Gemeinde Seminarkeis	Pfarrhaus Gemeindehaus
Fr	6.3.	16.30 Uhr	Weltgebetstag (s. S. 1)	Christophorus- kirche Fr'hagen
So	8.3.	10.30 Uhr	Regionaler Familiengottesdienst zum Weltgebetstag mit Fr. Böduel, Pfn Lütke, Pfn Scheufele	Kapelle Fichtenau
Mo	9.3.	18.00 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Mi	11.3.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Passionsandacht GKR	Gemeindehaus Gemeindehaus
So	15.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst (KiGo) Pf Dr. Lange	Gemeindehaus
Mi	18.3.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Passionsandacht Familienkreis	Gemeindehaus Gemeindehaus
Do	19.3.	10.00 Uhr 19.00 Uhr	Kindergartengottesdienst Junge Gemeinde	Wichernraum Pfarrhaus
So	22.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfn Dr. Wogenstein	Gemeindehaus
		Parallel:	10-11 Uhr Kinderkirche	Gemeindehaus
Mi	25.3.	14.30 Uhr 19.00 Uhr	Seniorenachmittag Passionsandacht	Gemeindehaus Gemeindehaus
Do	26.3.	20.00 Uhr	Frauenrunde	Wichernraum
Sa	28.3.	16.00 Uhr	Konzert: Markus-Passion von Reinhard Keiser (1674-1739) in der Fassung von J. S. Bach (Weimar 1713) Solisten, Kantorei Rahnsdorf, Orchester Concertino auf Barock-Instrumenten	Taborkirche Leitung: J. Raudszus
So	29.3.	16.00 Uhr	Gottesdienst (A) Pfn Scheufele	Gemeindehaus
Do	2.4.	19.30 Uhr	Gründonnerstag (A) Pfn Scheufele	Gemeindehaus
Fr	3.4.	10.00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Kantorei Pfn Dr. Wogenstein	Dorfkirche
So	5.4.	6.00 Uhr	Osternachtsgottesdienst (A) Pfn Scheufele	Taborkirche
		10.00 Uhr	Familienfrendl. Ostergottesdienst mit Agapemahl, Kantorei und Bläsern Pfn Scheufele	Taborkirche
Mo	6.4.	11.30 Uhr	Orgelmatinee (Matthias Suschke)	Dorfkirche

Weihnachtspäckchen mit Freude und Bläsermusik aufgenommen

Auch in diesem Jahr stand am 4. Advent ein Besuch in den beiden Obdachlosenhäusern in Rahnsdorf auf dem Gemeindeprogramm. Mehr als 20 Leute brachen nach dem Gottesdienst auf und wurden mit offenen Toren erwartet. Der Bläserchor eröffnete im Hof mit Weihnachtsliedern unseren Besuch und lockte bald viele Bewohner vor die Tür. Aus Liederheften wurde gemeinsam gesungen. Besondere Freude weckten natürlich die schön verpackten Weihnachtspakete. Mit Unterstützung des Ulmenhofes, der katholischen Gemeinde und einer Lehrerin, die ihre Schüler für die Aktion gewann, waren im Pfarrhaus 100 Pakete abgegeben worden, die wir als Zeichen der Verbundenheit übergeben konnten. Herzlichen Dank an alle Schenkenden!

Pfn Claudia Scheufele

Nur der geschlagene Gott kann helfen – Nachdenken über Jakobs Kampf am Jabbok

Am 4. Februar ist Dr. Gerhard Begrich aus Friedrichshagen zu Gast im Gesprächs- und Familienkreis. Er hat Theologie, Orientalistik und Ägyptologie studiert und war Lehrer für Altes Testament an der Humboldt-Universität. Auf ein anregendes Nachdenken mit ihm über die biblische Geschichte von Jakobs Kampf am Jabbok (1Mose 32) dürfen wir uns freuen. „Nur der geschlagene Gott kann helfen“ überschreibt Dr. Begrich diese Geschichte. Auch wenn Sie nicht einem der genannten Kreise angehören, sind Sie herzlich dazu eingeladen. Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Unterstützerkreis für Flüchtlinge

Im Dezember traf sich zum 1. Mal der Unterstützerkreis für die in Hessenwinkel zu erwartenden Flüchtlinge. Der Integrationsbeauftragte des Stadtbezirks war unserer Einladung gefolgt und berichtete über den aktuellen Stand der Unterkunft in Hessenwinkel. Sie wird 150 Flüchtlinge aus aktuellen Krisengebieten aufnehmen. Mit der Eröffnung ist im Sommer zu rechnen. Betreiber ist das durch zahlreiche soziale Einrichtungen erfahrene Unionhilfswerk. Nach regem Austausch verständigte sich der Kreis über erste Schritte zur Vorbereitung. Im Januar folgte die Einladung des Sprechers der Bürgerinitiative für das Asylbewerberheim Allende I. Er berichtete, welche Unterstützung sie den Flüchtlingen gaben und auf welche Schwierigkeiten sie stießen. Das nächste Treffen des Kreises wird am 19. Febr. 19.30 Uhr im Gemeindehaus sein.

Pfn Claudia Scheufele

Leuchtende Kinderaugen sind der schönste Dank, den man sich wünschen kann. Mit unserer Aktion „Familien beschenken Familien“ bringen wir sie zum Leuchten. Auch in diesem Jahr haben sich wieder viele Weihnachtsmänner und -frauen daran beteiligt, den Kindern der DASI Wünsche zu erfüllen. Im Namen der Mitarbeiter sowie der von DASI betreuten Kinder und Familien möchte ich all denen danken, die Geschenke besorgt und eingepackt haben, und dem Fahrdienst, der dafür gesorgt hat, dass alles bei den Kindern angekommen ist. Ohne die große Unterstützung in der Gemeinde wäre es nicht möglich, jenen eine Freude zu machen, die es schwer haben Wünsche zu erfüllen. *C. Finke*

Kinderseite

Liebe Kinder,

sicher kennt ihr alle Nessie, das Seeungeheuer, welches im Schottischen Loch Ness gesichtet worden sein soll. Und der große Fisch, der Jona verschluckt hat, war sicher auch so etwas wie ein Meeresungeheuer. Aber habt ihr schon einmal von Lusca gehört?

Das Meeresungeheuer Lusca lebt vor den Küsten der Bahamas. So erzählen es jedenfalls die alten Geschichten. Die Kinder auf den Bahamas, das ist das Land, das den diesjährigen Weltgebetag ausrichtet, lieben die Sagen, die sich um Lusca ranken.

Manchmal lassen sich Eltern und Großeltern dazu hinreißen, ihnen von dem Ungeheuer zu erzählen. Und ganz selten trifft man auf den Bahamas sogar jemanden, der behauptet, Lusca beim Fischen schon einmal begegnet zu sein.



das Wasser Hummer, Haie und andere dienen wiederum anderen und den Menschen als Nahrung. Lusca ist also weder gut noch böse.

Wer ist aber nun eigentlich diese Lusca? Lusca ist halb Tintenfisch und halb Hai. Sie lebt unter dem Wasser, versteckt sich in unterirdischen Höhlen und zieht allzu neugierige Forscher in die Tiefen des Meeres. Das ist auch der Grund, warum einige Menschen Angst vor Lusca haben. Aber Lusca sorgt auch für die Gezeitenströme. Wenn sie einatmet, zieht sich Wasser zurück. Atmet sie aus, ergießt sich klares Wasser auf die Oberfläche und mit diesem Wasser



Fische. Die Tieren rung.

Weder immer gut noch ganz böse – das sind wir alle. Gott hat uns mit allen unseren Stärken und Schwächen gemacht, mit unseren großartigen Fähigkeiten und unseren Schwächen. Das ist doch eine tolle Nachricht – eine frohe Botschaft! Vielleicht magst du ja ein Bild von Lusca malen, von diesem Meeresungeheuer mit dem Haifischkopf und den langen Tentakeln eines Tintenfischs. Oder du bittest deine Eltern einfach, dir auch einmal eine alte Sage zu erzählen. Eine, bei der du vor Gruseln so richtig schön Gänsehaut bekommst.

Viel Spaß und eine gute Zeit wünscht euch

Eva

Ahoj!

Ich bin Mitglied der Kirchengemeinde Rahnsdorf und lebe seit Anfang September 2014 in Prag, wohin mich die Aktion Sühnezeichen – Friedensdienste für ein Freiwilliges Soziales Jahr entsandt hat. Ich arbeite bei der tschechischen Organisation „živa paměť“, was soviel bedeutet wie „Lebendige Erinnerung“.



Meine Aufgabe besteht darin, ehemalige Zwangsarbeiter zu Hause zu besuchen, sie in ihrem Alltag zu begleiten und zu unterstützen, sei es nun durch Putzen, Einkaufen, gemeinsames Kochen oder auch einfach durch gemeinsames Tee-trinken, Schachspielen oder Spazieren-gehen.

Zur Zeit besuche ich regelmäßig acht alte Damen und Herren, alle sind über 90 Jahre alt, sehr freundlich zu mir und freuen sich über meine Besuche.

Zweimal in der Woche werden auch Veranstaltungen, wie zum Beispiel Diavorträge oder Gymnastik, in den Räumen von „živa paměť“ angeboten, zu

denen die älteren Menschen, die noch mobil genug sind, sehr gerne kommen. Ich helfe bei diesen Veranstaltungen und auch bei der Büroarbeit und biete selbst mit Michelle, einer anderen Freiwilligen aus Deutschland, einen Deutsch- und einen Englischkurs an, die nach den bisherigen Rückmeldungen sehr gut ankommen. Meine Arbeit hier macht mir super viel Spaß, man lernt tolle

Persönlichkeiten mit bewegenden Lebensgeschichten kennen, Zeitzeugen, die lebendig von ihrem Leben erzählen und sich gern auch von mir etwas erzählen lassen. Die Verständigung hat bisher noch keinerlei Probleme bereitet, weil viele der Leute, die ich besuche, sehr gut Deutsch sprechen können und mir auch gerne beim Tschech-

chischlernen weiterhelfen. Die, die nicht so gut Deutsch sprechen, sind sehr geduldig mit mir und haben immer ein Wörterbuch griffbereit.

Ich habe außerdem noch das Glück, in einer tollen WG zu wohnen, in der es nie langweilig wird und in der uns die anderen Freiwilligen aus unserer Ländergruppe regelmäßig besuchen. Bisher habe ich also wirklich nur sehr positive Erfahrungen gesammelt und freue mich auf die weitere Zeit hier. Vielen Dank an die Sponsoren aus der Gemeinde, die mit einer Spende an Aktion Sühnezeichen meinen Einsatz hier ermöglichen!

Geesche Räcke

Konfirmandenrüste

Die Konfirmanden der Klassen 8 und 9 fahren vom 13. bis 15. März zusammen mit der JG und mir nach Waldsiefersdorf. „Alles hat seine Zeit“ heißt es an diesem Wochenende. Wie verschieden die Zeit erlebt wird, was man mit ihr machen kann, woher sie kommt und wohin sie geht – wird mit biblischen Geschichten reflektiert, in Spielen erlebt und mit eigenen Erfahrungen belegt werden. Bitte umgehend dafür anmelden!

Regionale Konfirmandenübernachtung

Wir laden alle Konfirmanden der Klassen 7 bis 9 vom 21. zum 22. März zu einer Übernachtung in die Christophoruskirche Friedrichshagen ein. Thema des Abends

und des abschließenden Gottesdienstes ist die Leidenschaft. Konfirmanden aller drei Gemeinden der Region werden zu diesem Thema in Workshops arbeiten. Bitte vormerken und bei mir anmelden.

Familienrüste

Vom 19. bis 21. Juni ist das alte Pfarrhaus in Damm für unsere Familienrüste reserviert. Unweit von Parchim direkt an der Elde liegt das für Familien besonders geeignete Rüstzeitheim, mit Swimmingpool, einem riesigen Garten und schönen Wanderwegen rings herum. Über das Thema des Wochenendes informieren wir rechtzeitig. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir (648 6700) oder bei Frau Schadow im Kindergarten an, damit wir planen können.

Pfn C. Scheufele

www.rahnsdorfer-blumenwelt.de

Rahnsdorfer Blumenwelt

Inhaber:
Frank Sosnowski
Fürstenwalder Allee 27
12589 Berlin

Fon 030 - 64 09 09 84
Mobil 0172 - 321 00 46
E-Mail info@rahnsdorfer-blumenwelt.de



Blumen gibt es überall,
gute Blumen -
nur bei uns!



saborowski

raumgestaltung gmbh
parkett- und bodenleger

Fürstenwalder Damm 365 · 12587 Berlin
Telefon (030) 656 18 21
Telefax (030) 657 27 22
E-mail: rg.sabo@gmx.de
www.saborowski-raumgestaltung.de

WOHNUNG ZU VERMIETEN

Eichbergstraße 18 (Pfarrhaus)
120 m², 4 Zimmer, 1. OG
Besichtigung nach Vereinbarung

nähere Informationen:
Frau A. Mergen, Telefon: 648 56 66

Bearbeitungsgarantie – innerhalb von 14 Tagen fertig -

Ihre Steuererklärung ist 14 Tage nach Abgabe des letzten Belegs fertig
GARANTIER T!

Dipl. Kauffrau
Steuerberaterin



Für Rückfragen:
Mo, Mi u. Fr 14-16 Uhr
030/65941975

Ruth Biermann

Im Haselwinkel 34
12589 Berlin

Termine nach telef.
Vereinbarung

stb-biermann@web.de

Uwe SCHÖNE BÄDER
Senst
MODERNE HEIZUNGEN

WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

Jens Kochanski



Rechtsanwalt

Schönblicker Straße 29 Tel.: **030-641 69 159**
12589 Berlin Fax: **030-641 69 238**
(Eingang Lassallestraße 38) ra-kochanski@t-online.de

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG ° Verkehrsrecht ° Reiserecht
Arbeitsrecht ° Allgemeines Zivilrecht
Steuerrecht ° Erbrecht

Scharnweberstraße 71, 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25

Telefax: 030 - 66 06 95 26

www.Kanzlei-Zachhuber.de | info@Kanzlei-Zachhuber.de

In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH
15306 Seelow, Kustnerner Str. 67, Tel.: 03346 - 64 30 74



Praxis für Physiotherapie
Maria Grabner

Fürstenwalder Allee 21-23
12589 Berlin – Rahnsdorf

Telefon: 030 – 648 66 19

Mobil: 0171 – 477 31 03

eMail: praxis@grabner.de

Web: www.praxis-grabner.de

leben in der Werlseestraße/
Friedrichshagen

- Das Seniorenzentrum Köpenick bietet in drei sanierten Häusern individuelle Unterstützung für pflegebedürftige Menschen.
Tel. 030 / 64 42-231
- Die Kurzzeitpflege stellt 16 großzügige Einzelzimmer zur Verfügung.
Tel. 030 / 64 42-104
- Der Ambulante Hospizdienst ist eine Anlaufstelle für ehrenamtliches Engagement, gibt Hilfestellung für die Patientenverfügung und verfolgt das Ziel, Menschen in der letzten Lebensphase bei zu stehen.
Tel. 030 / 64 42-513

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Sozialstiftung
Köpenick



www.sozialstiftung-koepenick.de

Zeddies Immobilien



HAUS & HOF

Ingrid Zeddies

Im Haselwinkel 2 A Tel.: 030/ 6 48 56 92
12589 Berlin mobil: 0172/ 9 78 98 09

www.agentur-hausundhof.de
info@agentur-hausundhof.de

TANZBODEN &
BALLETTSCHULE
BALANCÉ



BALL SCHOOL ESTABLISHED

Telefon 03362/ 75042
www.ballettschule-balance.de
R.-Breitscheid-Straße 10 · 15537 Erkner

Kontakte / Adressen

- Gemeindebüro** Frau Mergen, Tel. 648 91 28, Mo 10-12, 14-16 Uhr
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
E-Mail: evkgrahnsdorf@gmx.de, Fax: 6432 6520
- Friedhofsbüro** Frau Hoffmann, Tel. 6432 6521, Eichbergstr. 18
Mo/Di/Mi 10-12 Uhr; am ersten Di. im Monat auch 16-18 Uhr
E-Mail: n.hoffmann@efbso.de, Fax: 6432 6520
- Pfarrerin** Claudia Scheufele, Tel. 648 67 00
Sprechstunde: Di 18.00-19.30 Uhr und nach Vereinbarung
- Kantor** Johannes Raudszus, Tel. 5314 8647
- Katechetin** Angelika Böduel, Tel. 033439 / 82953
- GKR-Vorsitz.** Annegret Mergen, Tel. 648 56 66
- Pfarrhaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Gemeindehaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Taborkirche** Berlin-Wilhelmshagen, Schönlicker Straße
- Dorfkirche** Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße
- Waldkapelle** Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße (www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)
- Wichernraum** (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84
- Kindergarten „Arche Noah“**, Leiterin Frau Schadow
12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84, Tel. 648 9044
- Diakonie-Station Rahnsdorf**, Fürstenwalder Allee 318, Tel. 20 05 97 40 00
- Friedhof** Berlin-Wilhelmshagen, Saarower Weg 51
- Stephanus-Stiftung Ulmenhof**, Pastor Frank Fechner
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38, Tel. 648 410
- Gemeinde im Internet:** www.ev-kirche-rahnsdorf.de
-

Kirchgeld und Spenden

An KVA Bln.-Südost, IBAN: DE70 5206 0410 0103 9015 56, BIC: GENODEF1EK1,
Verwendung: KG Rahnsdorf

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindegemeinderat

Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde

Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:

Gemeindebüro, eMail <evkgrahnsdorf@gmx.de>, Tel. 648 9128, oder

Redaktion, eMail <gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de>

Anzeigenverwaltung: Christiane Senst, Tel. 648 1721

Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen

Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.

Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. März 2015**;
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **18. Februar 2015**